

Die Geigerin **Julia Kuhn** wird von der internationalen Presse als „versierte und hochtalentiert Musikerin“ gewürdigt, die „ihr Publikum mit ihrem wunderschönen und virtuosen Spiel in den Bann zieht und verzaubert“. Sie bekleidet die Position der Stimmführerin der zweiten Violinen bei der renommierten Academy of Ancient Music (AAM), ist regelmäßig als Stimmführerin der zweiten Violinen beim Orchestra of the Age of Enlightenment (OAE) tätig und wurde eingeladen, ab 2027 als Stimmführerin der zweiten Violinen dem Constellation Orchestra von John Eliot Gardiner beizutreten. Als Konzertmeisterin wirkte sie unter anderem bei The English Concert, dem Irish Baroque Orchestra, The Mozartists, dem Orquestra Barroca Casa da Música Porto sowie bei der AAM und dem OAE. Als Solistin trat Kuhn unter anderem mit The Hanover Band und dem Orchestra of the Age of Enlightenment auf. Zudem ist sie als Gast-Stimmführerin der zweiten Violinen bei der Camerata Salzburg tätig.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin spielte Kuhn namhaften MusikerInnen wie Nicholas McGegan, Simon Standage, Rachel Podger und Rodolfo Richter zusammen. Im Jahr 2024 gründete sie das Trio Follia, das sich auf barocke Violinsonaten fokussiert. Das Klaviertrio Oltmanns – Kuhn – Comberti (mit Caroline Oltmanns, Klavier und Sebastian Comberti, Cello) wird 2027 mit Beethovens Klaviertrios in Europa touren. Darüber hinaus ist Kuhn erste Geigerin im Streichquartett von The Hanover Band.

Julia Kuhn ist „Associate of the Royal Academy of Music“ (ARAM) und wurde mit dem Jugendkulturpreis ihrer Heimatstadt Kaufbeuren (Südbayern) ausgezeichnet. Dort fungiert sie zudem als künstlerische Leiterin der Sommerkonzertreihe „Alte Musik in St. Blasius“.

Kuhn widmet sich einem umfangreichen und vielfältigen musikalischen Repertoire. Ihre Programme überschreiten häufig die Grenzen verschiedener künstlerischer Gattungen; dabei legt sie besonderen Wert darauf, Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Musikstilen und Epochen aufzuzeigen. Zudem erforscht sie Werke unterrepräsentierter Komponisten des 20. Jahrhunderts. Der südafrikanische Komponist James Wilding widmete ihr die mikrotonale Solosonate „Without“.

Ein Schwerpunkt ihrer pädagogischen Arbeit liegt in der Förderung hochbegabter junger Geigerinnen und Geiger sowie Studierender an Musikhochschulen, wobei sie einen ganzheitlichen und individuell zugeschnittenen pädagogischen Ansatz verfolgt. Sie unterrichtet sowohl im Präsenzunterricht als auch online. Ihre Schülerinnen und Schüler erzielen regelmäßig herausragende Erfolge bei Wettbewerben, Probespielen und Prüfungen. Kuhn hat Meisterkurse und Workshops für moderne Violine sowie Barockvioline in Europa, Asien, den USA und Südamerika gegeben und gibt Coachings an der Royal Academy of Music in London. Sie ist seit vielen Jahren Dozentin bei den Kaufbeurer Meisterkursen für hochbegabte junge MusikerInnen sowie bei den 2025 ins Leben gerufenen „Meistertagen Lindau“ (in Zusammenarbeit mit Caroline Oltmanns). 2022 fungierte sie als Jurorin beim „Mica Comberti Bach Prize“ an der Royal Academy of Music in London; zudem war sie Mitglied der Auswahlgremien für die „Help Musicians Postgraduate Awards“ (2025) sowie für die „OAE Rising Star“-Auditions (2023). Kuhn erwarb einen Bachelor-Abschluss (mit Auszeichnung) im Fach Violine an der Universität Mozarteum Salzburg (Klasse Prof. Harald Herzl) sowie einen Master-Abschluss (mit Auszeichnung) im Fach Barockvioline an der Royal Academy of Music (Klasse Simon Standage). Ein einjähriges Studium an der Stony Brook University (USA) – bei Philip Setzer (Emerson String Quartet) und Hagai Shaham – ergänzte ihre Ausbildung; dort war sie zudem als Lehrassistentin tätig.

Julia Kuhn lebt in Großbritannien.